

PRESSEINFORMATION



30. Juni 2017

Unmut über Absage des Ortschaftsrates Roßlau

Stadtverwaltung steht zur Puzzle-Aktion beim Leopoldsfest

Der am Donnerstag im Roßlauer Ortschaftsrat mehrheitlich gefasste Beschluss, nicht am Festumzug des Leopoldsfestes und der anschließenden Puzzle-Aktion teilnehmen zu wollen, wurde im Dessauer Rathaus mit Unmut aufgenommen. Die Adressaten des Boykotts, die Stadtverwaltung und der Verein zur Förderung der Stadtkultur e.V., sind jedoch nicht Auslöser für die Verstimmung nördlich der Elbe, die vielmehr in der erneut aufgeflamnten Debatte um den Stadtnamen durch die Stadtratsfraktionen zu finden ist.

Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister Peter Kuras hatte den Vorschlag einer feierlichen Sitzung des Stadtrates unterbreitet, was im Stadtrat aber keine Mehrheit fand. Daraufhin beauftragte er die Verwaltung, das Jubiläum „10 Jahre Dessau-Roßlau“ vorzubereiten, vor allem, um für die Bürgerinnen und Bürger der Doppelstadt das Fusionsjubiläum erlebbar zu machen. Mit einem Puzzle aus allen Stadtteilen, das nach dem Festumzug auf der Bühne zusammengestellt werden soll, sowie mit der Sonderaufgabe eines Stadtarchiv-Anzeigers will die Stadtverwaltung im kleineren Rahmen den Fusionsgeburtstag würdigen. Warum nun ausgerechnet die Verwaltung der Boykott aus Roßlau trifft, sorgt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für herbe Enttäuschung.

„Dass der Streit um den Stadtnamen nun auch schon die Stadtfeste überschattet, das macht mich ehrlich gesagt betroffen“, verleiht auch OB Peter Kuras seiner Enttäuschung Worte. Gerade liegt ihm das Grußwort zur Festbroschüre des Schifferfestes zur Unterschrift vor. Kopfschütteln auch beim Verein zur Förderung der Stadtkultur, der das Leopoldsfest organisiert. „Wenn politisch unausgelegene Initiativen jetzt auch auf dem Rücken ehrenamtlicher Vereinsmitglieder ausgetragen werden, dann halte ich das für ein fatales Signal“, bezieht der Vorsitzende des Vereins, Dirk Haja, dazu Stellung.

Beide Feste, das Leopoldsfest und das Schifferfest, sollen nach Willen des Stadtrates künftig eigentlich stärker kooperieren. Das Ziel könnte leicht wieder ins Hintertreffen geraten, wird nun nicht nur im Dessau-Roßlauer Rathaus befürchtet.

Die Puzzle-Aktion unter dem Motto „Gemeinsam sind wir Dessau-Roßlau“, wird am Sonntag stattfinden, ist man sich in der Verwaltung weiterhin einig.